

# Change of life

Von alika-chan

## Kapitel 23: Kapitel 21

### Kapitel 21

Geschockt sahen Lucius, Severus und Harrison auf Tom. Ein dunkler Nebel war um ihn aufgezogen und verhüllte ihn. Nur schemenhaft war seine Gestalt noch zu erkennen. Draco achtete nicht darauf. Er hatte nur Augen für das zitternde Bündel in seinen Armen. Langsam öffnete der schwarzhaarige Veela die Augen und starrte gebannt auf den dunklen Nebel.

"Tommy...", flüsterte er, machte sich von Draco los und krabbelte vorsichtig und langsam auf den Nebel zu. Zu Tommy. Dem jungen Mann, der ihm als einziger in seiner Kindheit Liebe und Geborgenheit geschenkt hatte. Zu Tommy, der ihm immer zugehört hatte, wenn sein Onkel wieder gemein zu ihm war.

Als er Toms Stimme hörte, die ihn schwarzer Panther nannte, wusste er wieder, was geschehen war. Er wusste wieder, das Tom sein Tommy war. Der Tommy, in den er sich schon mit gerade mal zehn Jahren verliebt hatte. Der Tommy, der immer liebevoll und zärtlich zu ihm gewesen war. Und der Tommy, der ihm in der vergangenen Nacht gezeigt hatte, was Liebe war.

Er registrierte nicht die verwunderten Blicke von Draco, Severus, Lucius und seinem Vater. Alles, was er noch registrierte, war Tom, der unendliche Traurigkeit und Schuld fühlte.

Langsam durchstieß er die dunkle Wolke, die Tom umgab, krabbelte auf den Schoß des Älteren, schlang die Arme um ihn und flüsterte ihm leise zu.

"Ich liebe dich, Tom...mein Tommy.", dann barg er sein Gesicht in der Halsbeuge des Älteren und kuschelte sich bei ihm ein.

Vorsichtig, wie in Trance schloss Tom den Jüngeren in seine Arme. Nur langsam tauchte er aus seiner Trauer auf und hörte die Worte des Jüngeren, die sein Herz ohne umschweife erreichten und es in einem sanften Licht heilen ließ. Dann fühlte er den zarten Körper an sich. Er roch den unverwechselbaren Geruch seines kleinen Panthers und in diesem Moment erwachte er vollkommen.

"Ich liebe dich auch, Harry...mein kleiner Panther.", flüsterte er und drückte den Jüngeren näher an sich.

Die dunkle Wolke wurde von einem blendend weißen Licht verdrängt, dass die beiden Liebenden zärtlich einhüllte. In diesem Moment waren alle Zweifel, alle Ängste und alle Trauer von den Zuschauern gewichen und es breitete sich ein Gefühl von Wärme, Harmonie und Hoffnung in ihren Herzen aus.

Eine warme, sanfte, freundliche und gänzlich unbekannte Stimme erfüllte den Raum: "Nun sind die beiden Seelen vereint, die in Macht, Liebe und Eintracht die Welt leiten

werden, auf das der Schatten des Zweifels von den Sterblichen verschwindet und das Licht der Hoffnung zurückkehren kann, welches sie nur gemeinsam leuchten lassen können.“

Das Licht um die beiden Liebenden verblasste. Stattdessen erstrahlte es golden in der Ecke der Halle und ein Mädchen erschien. Silbernes Haar umrahmte ein zartes, schneeweißes Gesicht und umspielte die sanften Rundungen, die in beigefarbenen Stoff gehüllt waren und erreichten fast den Boden. Ein warmes Lächeln lag auf den Lippen des Mädchens, dessen goldene Augen dieselbe Wärme ausstrahlte.

“Wer bist du?“, fragte Draco argwöhnisch.

“Schicksal ist mein Name und meine Bestimmung. Nun, da es sich erfüllt hat bin ich hier, um euch alles zu erklären.“

Tom löste sich leicht von seinem Liebsten und sah das Mädchen ungläubig an.

“Du...du hast mich damals zu ihm geführt.“

“Ja.“

“Warum?“

“Ich bin hier, es euch zu erklären, aber ich denke es gibt einen gemütlicheren Ort, als der Fußboden.“, lächelte sie.

“Leute, ich will ja nicht stören, aber die Prüfung.“, warf Harrison ein.

“Vater Zeit gestattet ihren Verlauf zu bestimmen. Holt alle, mit denen ihr die Wahrheit teilen wollt, in einen Raum. Zeit spielt dabei keine Rolle.“, lächelte sie weiter.

“Ist die Zeit wirklich dein Vater?“, fragte Harry verwundert, während er zusammen mit Tom aufstand.

“Ja. Vater Zeit und Mutter Raum sind meine Eltern. Meine Brüder sind Schatten und Tod. Meine Schwestern sind Licht, Zerstörung, Hoffnung, Liebe und Leben.“

“Was wollt ihr von uns? Nur für eine Erklärung bist du bestimmt nicht hier.“, meinte Tom und zog Harry beschützend an sich.

“Wir benötigen Eure Hilfe.“

“Wobei?“

“Alles zu seiner Zeit.“

“Gut. Lucius, wecke Zissa und Pansy. Harrison, hol Jessmina und Blaise. Wir treffen uns in der Bibliothek.“, meinte Tom an Lucius und Harrison gewandt. Diese nickten nur und verschwanden dann. Der eine im Speisesaal, der andere die Treppe Richtung Schlafzimmer. Dann blickte Tom wieder zu dem Mädchen, Schicksal. “Komm.“

Mit Harry im Arm ging er dann Richtung Treppe. Das Mädchen folgte ihm ohne zögern. Erst als sie vorbei war setzten sich auch Draco und Severus in Bewegung um ein Auge auf diese merkwürdige Person zu haben.

Keine zehn Minuten später kamen Harrison, Jessmina, Blaise, Lucius, Narzissa und eine verschlafene Pansy in die Bibliothek. Harry hatte sich neben Tom auf dem Sofa gekuschelt, wo auch Draco und Severus saßen. Schicksal stand vor dem Kamin. Den Blick in die Flammen gerichtet.

Die Sechs ließen sich auf zwei weiteren Sofas nieder und warteten, bis das Mädchen begann zu sprechen. Harrison und Lucius hatten die anderen vier in die neuesten Ereignisse eingeweiht.

“Ich habe Euch viel zu erzählen und möchte Euch bitten, mich aussprechen zu lassen. Sollt noch Fragen offen bleiben, sprecht mich bitte darauf an, wenn ich mit meiner Erzählung geendet habe. Es ist äußerst Wichtig. Für Euch, für uns und für das weitere bestehen dieses Planeten. Bitte, lasst mich sprechen.“, sagte Schicksal und drehte sich

mit bittenden Augen den Anwesenden zu.

“Sprich. Wir würden gerne erfahren, was du zu sagen hast.“, meinte Tom und die anderen nickten nur.